

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
29.11.2018	18.00 Uhr	19.30 Uhr	Diele des Ortsamtes Horn-Lehe

TEILNEHMER_INNEN

ORTSAMT	: Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll
BEIRAT/AUSSCHÜSSE	: Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Catharina Hanke, Hansjörn Hintmann, Manfred Steglich
GÄSTE/REFERENTEN	: Beata Warszewik-König (Schulleiterin Wilhelm-Focke-Oberschule) Heike Ricklefs (ZuP-Leitung Wilhelm-Focke-Oberschule) Peter Lüttmann (stellv. Schulleiter Oberschule Ronzellenstraße) Emina Tomruk-Bolic (Schulleiterin Grundschule an der Horner Heerstraße) sowie interessierte Bürgerinnen und Beiratsmitglieder

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Erarbeitung einer Stellungnahme zur Deputationsvorlage für die Planung der Kapazitätsberechnung zum „Übergang 4 nach 5“ zum Schuljahr 2019/2020
3. Festlegung der Sitzungstermine bis Mai 2019
4. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten
5. Mitteilung der Fachausschusssprecherin
6. Berichte des Amtes
7. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden sowie die Schulleitungen und bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung. Der Tagesordnungspunkt 2 muss um die Kapazitätsberechnung der Einschulungsklassen sowie der Primarstufe und der Sekundarstufe I ergänzt werden.

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung und Kinder beschließt die ergänzte Tagesordnung. (einstimmig)
--

Zu TOP 2: Erarbeitung einer Stellungnahme zur Deputationsvorlage für die Planung der Kapazitätsberechnung zum „Übergang 4 nach 5“, der Einschulungsklassen sowie der Primarstufe und der Sekundarstufe I zum Schuljahr 2019/2020

Die Vorsitzende erläutert, dass die Kapazitätsberechnung zum „Übergang 4 nach 5“ in der Region Ost ein Plus von 23 Schülerinnen und Schüler ergibt. Außerdem sind insgesamt für alle Regionen 384 Schülerinnen und Schüler ein sonderpädagogischer Förderbedarf für die Bereiche Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung bescheinigt worden. Dies ist eine Verringerung von acht Schülerinnen und Schüler gegenüber dem letztjährigen Verfahren. Wie im letzten Jahr müssen für insgesamt 87 Schülerinnen und Schüler Plätze im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung vorgehalten werden. Für die Region Ost bedeutet dies ein Plus von einem Klassenverband. Insgesamt sind 187 Klassenverbände vorgesehen.

- Oberschule Ronzelenstraße

Der stellvertretende Schulleiter der Oberschule Ronzelenstraße merkt an, dass die vorgelegten Zahlen stimmen. Es sind zwei Klassen á 25 Schüler*innen zuzüglich zwei Klassen mit Förderbedarf. Aus Sicht der Schule reicht die 4-Zügigkeit nicht aus, um den Bedarf zu decken. Da es keine der Schule zugeordnete Oberstufe gibt, kann die eigene gymnasiale Oberstufe mit den Schüler*innen aus dem eigenen Haus nicht gefüllt werden. Auf Nachfrage durch Herrn Berendt wird mitgeteilt, dass aus Sicht der Schule eine 5-Zügigkeit optimale Voraussetzung ist, damit die gymnasiale Oberstufe von den eigenen Schüler*innen angewählt wird. Hinzukommen noch zwei inklusiv beschulte Klassenzüge sowie 2 Kaderklassen. Frau Hanke betont, dass aufgrund des Platzmangels eine Mehrzügigkeit, also bis zu 6-Züge, erst nach dem Neu- und Umbau realistisch sei. Sie sieht aber die Notwendigkeit, dass die Schule die Möglichkeit bekommen muss, die gymnasiale Oberstufe mit eigenen Schüler der Schule zu besetzen.

- Gymnasium Horn

Das Gymnasium Horn ist auf eine 6-Zügigkeit mit einer W+E-Klasse ausgelegt.

- Wilhelm-Focke-Oberschule

Die Kapazitätsberechnung sieht eine 4-Zügigkeit sowie fünf Plätze für LSV-Kinder¹ vor. Eine 4-Zügigkeit kann aufgrund der räumlichen Enge derzeit schwer umgesetzt werden, da es an Fachräumen fehle. Nach dem Umbau der Schule ist die Erweiterung der Zügigkeit realistischer. Das Angebot von drei Profilen an einer relativen kleinen Oberstufe wird seitens der Schulleitung als nicht positiv angesehen. Optimal wäre die Spezialisierung auf ein Profil, da es genug Oberschulen mit ähnlichen Profilen gibt. Die Wilhelm-Focke-Oberschule ist bei der gymnasialen Oberstufe der Oberschule Rockwinkel zugewiesen. Die Schulleitung versucht vielfache Interessen bei den Schüler*innen zu wecken, damit später eine Spezialisierung bzw. Doppelqualifikation möglich ist. Herr Behrendt betont, dass die Zuordnung der gymnasialen Oberstufe an der Oberschule Rockwinkel eine gute Anwahl garantieren würde. Aus seiner Sicht wäre es sinnvoll, mit einer kleinen Oberstufe an der Wilhelm-Focke-Oberschule zu starten, wenn es dadurch zum gewünschten Bildungscampus von Klasse 1-13 kommen könnte.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die baulichen Maßnahmen insoweit durchgeführt worden sind. Zum 1. Februar 2019 kann voraussichtlich die Verwaltung umziehen. Weiterhin problematisch ist der schlechte Zustand des Schulhofes.

Die Aufnahmekapazität der allgemeinbildenden Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I wird wegen der rechtsicheren Festsetzung jährlich im Hinblick auf die Schülerzahlprognosen, die neuesten Sozialindizes und die teilweise veränderten baulichen Gegebenheiten der Schulgebäude, aktualisiert. Die Regelfrequenzen entsprechen der Vorlage. Unklar ist, wie genau Differenzierungsräume in die Berechnung einfließen. Auch sind die Berechnung der Raumgröße sowie der daraus gezogene Mittelwert unklar.

Die Planung für die Kapazitätsberechnung der Einschulungsklassen ist auf Grundlage von 4.512 schulpflichtigen Kindern erfolgt. 1.325 Kinder sind in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2013 geboren und könnten damit auf Antrag der Eltern ebenfalls eingeschult werden (Karenzzeitkinder). Es gibt somit 5.837 mögliche Einschulungskinder, die entweder in einer öffentlichen Schule oder in einer Privatschule eingeschult werden können. In der Region Ost

¹ Förderbedarf für die Bereiche Lernen, Sprache, sozial-emotionale Entwicklung (LSV)

ist unter anderem 1. Klassenverband mehr an der Marie-Curie-Schule vorgesehen. Laut Mitteilung der Schulleitung ist dieser zusätzliche Klassenverband auch möglich an der Grundschule.

Die neue Schulleitung der Grundschule an der Horner Heerstraße stellt sich vor. Derzeit ist abzusehen, dass die Grundschule überangewählt worden ist und laut Aktenlage sogar eine Klasse mehr eingerichtet werden müsste. Bei den angemeldeten Kindern sind keine Karenzkinder dabei. Viele der Anmeldungen kommen aus dem Nachbarstadtteil. Die Schulleitung befürchtet, dass die Eltern die eine Absage erhalten haben, diese Entscheidung gerichtlich überprüfen lassen werden. Bei der zu treffenden Entscheidung fließen nunmehr andere Kriterien mit ein. Als erstes Kriterium ist die Zuweisung der zuständigen Behörde maßgeblich. Danach kommen die Kriterien wie z. B. Berufstätigkeit, Härtefallregelung, Geschwisterkinder etc. Ablehnende Bescheide werden durch die zuständige Behörde gefertigt.

Aus Sicht der Schulleitung wäre eine nicht durchgängige 5-Zügigkeit möglich. Die Möglichkeit des offenen Ganztags wird nunmehr variabler gehandhabt. Aus Sicht von Herrn Behrendt muss es nach entsprechender Anmeldung schon eine Verpflichtung zur Teilnahme am offenen Ganztagsangebot geben. Auf Nachfrage von einem anwesenden Beiratsmitglied wird mitgeteilt, dass die Kinder im neuen Mühlenviertel der Grundschule an der Horner Heerstraße zugewiesen sind. Es besteht zwar die Möglichkeit, in der Vorstraße einen Hortplatz zu beantragen, diese Lösung birgt aber die Gefahr, dass die Eltern dann keine Nachmittagsbetreuung bekommen, weil derzeit der Hortbedarf nicht gedeckt werden kann.

Zu TOP 3: Festlegung der Sitzungstermine bis Mai 2019

Folgende Sitzungstermine bis zur Bürgerschaftswahl sind mit der Fachausschusssprecherin sowie ihrem Stellvertreter abgestimmt worden:

5. Februar 2019	16.00 Uhr :	- Besichtigung der Örtlichkeit Oberschule Wilhelm-Focke - Thematisch Behandlung Oberschule Ronzellenstraße - Schaffung eines Mittagsangebotes an der Grundschule Marie-Curie - Sachstand Inklusion am Gymnasium Horn
2. Mai 2019	18.00 Uhr :	- Anwahlzahlen Kita und Schulen - Schwimmen in Grundschulen

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung und Kinder beschließt vorstehende Sitzungstermine. **(einstimmig)**

Zu TOP 4: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten ./.

Zu TOP 5: Mitteilung der Ausschusssprecherin

Die Fachausschusssprecherin teilt mit, dass in der Deputation beschlossen worden ist, den Schwimmunterricht von der 3. Klasse auf die 2. Klasse zu legen. Aus ihrer Sicht müssten hierfür aber die personellen Voraussetzungen geschaffen werden. Auch sei die Finanzierung hierfür noch nicht genauer geklärt. Wünschenswert wäre aus ihrer Sicht bereits mit der Wassergewöhnung im Kindergarten zu beginnen. Vielleicht sollte dies in einer der kommenden

Sitzungen öffentlich diskutiert werden. Nach dem Bremerhavener-Modell sollen die reinen Schwimmzeiten von 30 auf 45 Minuten erhöht werden.

Kenntnisnahme

Zu TOP 6: Berichte des Amtes ./.

Zu TOP 7: Verschiedenes ./.

Jessica Jagusch
- Vorsitz + Protokollführung -

Catharina Hanke
- Ausschusssprecherin -